

- 5) Das bei der Bearbeitung in runde Klammern Gesetzte ist ein wieder durchgestrichener Einschub.  
 6) Das bei der Bearbeitung in runde Klammern Gesetzte ist im Konzept mit einer punktierten Linie unterstrichen.

Konzept, z.T. stark überarbeitet - AH 111, 20

14

1666 Dezember 13.

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, DEM PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER FRANKREICHS<sup>1</sup>, AN DEN FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS MOUSLIER]

"la Vostre du 11.<sup>me</sup> m'a pas peu alteré, sur la reprimande que Vous me donnés, que Je n'aye pas encores payé la Pention à quelques particuliers, ...<sup>2</sup>. Je suis point obligé de fournir davantage du mien outre la grande somme que J'ay Desia Desbourse pardessus le Roolle. moins estre force de Payer de mon Argent des Personnes, qui debuerent sans la Pantion estre attaché au service de sa Ma.<sup>te</sup> [Ludwig XIV.] ayant leur solde et revenu en france [- angesichts der Tatsache, dass Stadt und Amt Zug damals mit Ausnahme der halben Kompagnie von Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben keine Kompagnien in franz. Diensten hatte, kann es sich hiebei bloss um Offiziere und Mannschaftsgrade dieser Truppe handeln -]. Vous m'avez engage dans ces despences et peines avec promesse que J'en serois aussy Veritablement Contente a ... [l'avenir] Comme si J'avois Desia l'argent dans ma Pochette, a present on trouve toute sorte D'obstacles pour me nuire Contre toute Raison et Justice ou il y Va pourtant autant de Vostre honneur, que Du Dommage que Je Patis. Nonobstant J'auray tousiours la Generosite et le Zele de mes Ancestres [im spez. seinen Vater, den 1663 verstorbenen Beat II. Zurlauben, gemeint] pour avancer pas un point moins, le service de sa Ma.<sup>te</sup> tres ch<sup>ne</sup> tant en n[ot]re Canton [Stadt und Amt Zug gemeint] qu'allieurs scachant tres bien que Ce n'est point l'intention de sad Ma.<sup>te</sup> qu'on traicte plus mal ses Vrays Amys et serviteurs que d'autres moins affectionnes. Vous faites fort bien d'ouyr des personnes [möglichweise ist damit u.a. Johann Peter Trinkler gemeint], qui a p[re]sent ont quelque Jnimictie Contre moy, et qui n'ont Jamais este Vos amys, et sont en party Cause ...<sup>3</sup> de la Disgrace que J'encourray ... aupres de Vous. ...<sup>4</sup>". Abschliessend stellt Zurlauben fest, dass er ihn, der er "a este persecuté pour Vous", nun nicht im Stiche lassen könne. Im übrigen könne "le deboursement des despences", die ihm durch

das Austeilen der Pensionen entstanden seien, nicht als "gratifications du Roy" angerechnet werden.

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 111/13
- 2) Der hierher gehörende Einschub ist grösstenteils zerstört und mit Ausnahme der Aussage, dass des Residenten diesbezügliche Meinung falsch sei, nicht mehr rekonstruierbar.
- 3) Text - 1 Wort? - zerstört
- 4) Die nachfolgenden 3 Zeilen sind sehr verworren und verkorrigiert.

---

Konzept, z.T. stark überarbeitet - AH 111, 22

## 15

1685 Juni 22.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE [AM 1. JULI 1685 BEGINNENDE] JAHRRECHNUNG IN BADEN

EA VI 2, 131 (Nr. 79)

---

Gesandte: **Beat Jakob I.** Zurlauben, alt Ammann [von Stadt und Amt Zug], [eidg.] Oberstfeldwachtmeister und Landeshtpm. der Freien Aemter, Ritter, [Gerichts]herr von Hembrunn und Anglikon;  
**Josue Iten**, [Stadt- und Amts]rat, alt Landvogt im Thurgau

- "[1.] ... sollend die Herren deputierten möglichster massen daran seyn, dass man die Silber sorten bey altem werth verpleiben lasse, aussert wan man ess thundtlich funde die Philip auff Zwen guet guldin Zue setzen, hingegen aber anzug machen dass die Gran wegen abgangss der Goldsorten in allen lobl. Eydtg. Ohrten in gleichem preiss genommen werden.<sup>1</sup>
- 2.<sup>do</sup> Betreffendt die widerstellung der Keyss[erlichen, Leopolds I.] aussreisenden<sup>2</sup> Soldaten, sollen solche gar nit gestelt werden.
- 3.<sup>tio</sup> die Titel belangend, sollend Seyn bey den lobl. Eydtg. Ohrten bey dem Altenn verpleiben, wass aber an allerhand Kron und Ständt, Prelaten und Graffen Titel betreffendt, were ess guet und nothwendig, dass man durch ein Zuesamentritt für die gesambte lobl. Eydtgnoschafft ein Titularbuech formieren lassen, und solchess auff guetbefinden von lobl. Ohrten confirmieren, und Jedem einess Zuesenden wurde.<sup>3</sup>
- 4.<sup>to</sup> Betreffendt die langwirige Streittigkeit [=Landesstreit] zwischen der Cath. und Evangelischen Religion Zue Glaruss, solle man